

Vorwort

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **23 (1923)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FLUSS- und MEERGÖTTER

auf griechischen und römischen Münzen

(Personifikationen der Gewässer)

von

Friedrich IMHOOF-BLUMER

Vorwort

Friedrich Imhoof-Blumer hat seine letzte wissenschaftliche Arbeit über *Fluss- und Meergötter* noch während des Weltkrieges beendet. Aber die Ungunst der Zeit bewirkte, dass er das druckfertige Manuskript bei Seite legte und sich gelegentlich dahin äusserte, es könne später veröffentlicht werden. So erscheint das Werk jetzt in der Gestalt, wie es sich im Nachlass des Gelehrten vorgefunden hat. Auch die Tafeln sind von ihm zusammengestellt. Für die Ueberlassung der wenigen Gipsabgüsse, die noch fehlten, spricht der Unterzeichnete dem Britischen Museum in London und der Bibliothèque Nationale in Paris den verbindlichsten Dank aus. Die Munifizienz der Erben des Herrn D^r Imhoof und das liebevolle Interesse, das Herr D^r Oskar Bernhard-Imhoof in St. Moritz der Publikation entgegenbrachte, ermöglichten eine in jeder Beziehung wohl gelungene Reproduktion der behandelten Münzen.

Möge das Buch allen denen, die Friedrich Imhoof-Blumer und seine Wissenschaft kennen und schätzen, willkommen sein als ein letztes hervorragendes Dokument seiner Gelehrsamkeit und seiner bis ins höchste Alter nie ermühenden Schaffenskraft!

Winterthur, im Februar 1924.

Adolf ENGELI.